

## **Kurz-Biografie Boris Charmatz**

Boris Charmatz ist Tänzer und Choreograf, entwickelt aber auch experimentelle Projekte wie die ephemere Schule Bocal, das Musée de la danse oder [terrain], eine zukunftsweisende Institution ohne Mauern und ohne Dach. Er ordnet den Tanz den formalen Regeln unter, die das Feld seiner Möglichkeiten neu definieren. Die Bühne ist für ihn wie ein Skizzenblatt zum Testen organischer Konzepte und Vorstellungen, um chemische Reaktionen, Intensitäten und die daraus erwachsenden Spannungen zu beobachten.

Von 2009 bis 2018 leitet Boris Charmatz das Musée de la danse, das Centre chorégraphique national de Rennes et de Bretagne. Im Januar 2019 gründet er [terrain] in der Region Hauts-de-France, eine Struktur, die mit le phénix, scène nationale de Valenciennes, der Oper in Lille und dem Maison de la culture in Amiens zusammenarbeitet. Von 2018 - 2022 ist Boris Charmatz Associate Artist von Charleroi danse (Belgien).

Von À bras-le-corps (1993) bis La Ronde (2021) choreografiert er zahlreiche bahnbrechende Stücke, verfolgt aber auch weiterhin seine Karriere als Tänzer und Improvisationskünstler (u.a. mit Médéric Collignon, Anne Teresa De Keersmaeker und Tino Sehgal). 2021 kreiert Boris Charmatz beim Festival in Avignon im Rahmen des Programms Avant-travaux des Grand Palais invite Boris Charmatz das Ballett La Ronde ; es entstehen dazu ein Dokumentarfilm und ein Unseen Film, die auf France 5 gezeigt werden. Im Juni 2021 schafft er für die Eröffnung des Grand Palais Ephémère die Performance Happening Tempête mit 130 Tänzern. Im Juli 2021 eröffnet er das Manchester International Festival mit Sea Change, einer Choreografie für 150 Laien- und Profitänzer.